

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

November – Dezember – Januar 2017/2018





Gemeindepilgern



Erntedankgottesdienst

Inhaltsverzeichnis

Mitteilungen und Ankündigungen

<i>Geleitwort von Pfarrer Kühne</i>	<i>5</i>
<i>Geburtstagskaffeetrinken</i>	<i>6</i>
<i>Vermischtes – Mitteilungen aus der Gemeinde:</i>	
<i>Martinsfest am 11. November, Volkstrauertag am 19. November..</i>	<i>7</i>
<i>Ewigkeitssonntag am 26. November, Herbsteinsatz auf dem Friedhof am 25. November</i>	<i>8</i>
<i>Evangelische Sekundarschule in Gründung</i>	<i>9</i>
<i>Adventsbasteln am 27. November, Alte E-Mail-Adresse der Gemeinde wird abgestellt</i>	<i>10</i>
<i>Ein besonderer Gottesdienst zum 1. Advent (3. Dezember) mit Texten von Kara und Wolfgang Huber, Mitspieler für die Krippenspiele gesucht, Die Sternsinger mit Haussegen kommen!</i>	<i>11</i>
<i>Ortsadventsfest am 2. Advent (10. Dezember).....</i>	<i>12</i>
<i>Drei Kinderbibeltage in den Winterferien, Vorankündigung: Jubiläumskonfirmation am Sonntag Palmarum (25. März), Vorankündigung: Familienwochenende in Kirchmöser 25.–27. Mai.....</i>	<i>13</i>
<i>500 Jahre evangelische Kirchenmusik: Geistliche Abendmusik – erst im November!</i>	<i>14</i>
<i>Neuer Leiter der Evangelischen Schule Buch – Thomas Moldenhauser stellt sich vor</i>	<i>16</i>
<i>Auf Pilgermarsch durch Indien – Andacht und Autorenlesung am Buß- und Betttag.....</i>	<i>18</i>
<i>Auch in diesem Raum – Weihnachtsgottesdienst in der Albert-Schweitzer-Stiftung</i>	<i>19</i>
<i>Nicht nur für eine Orgel – Wie das freiwillige Kirchgeld unsere Gemeinde stützt</i>	<i>20</i>
<i>Themen für den Kreis 60+</i>	<i>22</i>
<i>Die Kinderseiten aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin</i>	<i>23</i>

Veranstaltungen und Gottesdienste

<i>Allgemeine Veranstaltungsübersicht</i>	<i>25</i>
<i>Gottesdienste</i>	<i>26</i>
<i>Gemeindegruppen und -kreise</i>	<i>27</i>
<i>Übersicht Veranstaltungen Advent und Weihnachtstage</i>	<i>28</i>

Rückblicke und Berichte

<i>Jahresrückblick 2017 – Von Advent bis Advent</i>	<i>30</i>
<i>Alles und Nichts – Zum Sambia-Benefizabend.....</i>	<i>33</i>
<i>Sambia: Und so geht es weiter – Über einen Landerwerb beim örtlichen Clan-Chef.....</i>	<i>36</i>
<i>Blankenburger Süden – Zum Stand der Dinge (Teil 3)</i>	<i>39</i>
<i>Mörtelrieseln – Unser Kirchturm muss saniert werden</i>	<i>40</i>

Amtshandlungen und Impressum

<i>Freud und Leid in der Gemeinde</i>	<i>43</i>
<i>Zum Ehrentage – Die Gemeinde gratuliert ihren Geburtstagskindern</i>	<i>45</i>
<i>Kontaktdaten und Impressum</i>	<i>48</i>

Die Zahl im Quartal: 430

Wie in jedem Jahr werden die Konfirmanden gebeten, einen Teil des Geldes, das sie zur Konfirmation bekommen, als Kollekte zu spenden.

In diesem Jahr haben unsere

Konfirmanden sich entschieden, ihre Konfirmandengabe für die Aktion Brot für die Welt zu geben.

Wir haben bis jetzt insgesamt 430 Euro gesammelt. Herzlichen Dank! HK

Er, der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns. Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt. Joh 1, 14

deine Freunde!



Wir leben in einer Zeit, in der wir vieles ganz einfach bestellen, kaufen, einrichten können. Eine Welt, in der uns vieles abgenommen wird, was früher mühevoll selbst getragen werden musste. Für die meisten Risiken haben wir Versicherungen oder Instanzen, die im Ernstfall einspringen, den Schaden ersetzen oder die Lasten auf viele Schultern verteilen. Um so schwerer fällt es uns, auf etwas zu warten, was vielleicht lange dauert, an etwas mitzuarbeiten, was wir vielleicht gar nicht mehr erleben werden, etwas auszuhalten, was uns vielleicht für den Rest unseres Lebens begleiten wird. Je mehr wir selbst machen können, um so schwieriger wird das Staunen über all das, was schon da ist. Je mehr wir medial konsumieren, um so wichtiger wird das, was wir nicht einschalten oder streamen können, sondern was uns begegnet. Im Grunde ist das Geheimnis von Advent und Weihnachten ganz einfach! Wir erwarten und feiern genau das, was wir von uns aus niemals erreichen können: Einen Gott, der auf uns zugeht,

der uns erreicht, beschenkt, ansteckt mit seiner Lebenskraft, der uns Augen öffnet und Ohren, der uns die Zunge löst und wieder das Staunen lehrt. Advent zielt genau auf das, was wir nicht herstellen können und doch so dringend brauchen: Die Wiederkehr des Glanzes in der Welt. Wir sind zu Hause schon ganz aufgeregt. Denn wenn der Ewigkeitssonntag vorbei ist gehe ich mit meiner Tochter auf den Dachboden zum „Engel-Wecken“. Wir klopfen an die Kisten mit dem Adventschmuck und den Weihnachtssachen. Das Herz schlägt ein wenig schneller und wir spüren, wie das erste Mal uns ein Schauer über den Rücken läuft und ich alle Anspannung und alle Hektik vergessen kann, weil da eine Tür in mir aufgeht und ein neues Licht zur Erde fällt. Am Samstag vor dem ersten Advent sind dann die Engel wach und wir dürfen sie aus ihren Seidenpapierbettchen auswickeln, hinunter holen und aufstellen. Für das Geheimnis ist diese stille Woche vor dem ersten Advent, dieses Anklopfen und Warten

von entscheidender Bedeutung. Nichts wäre schlimmer, als die Engel einfach herauszuzerren und aufzustellen. Alles wäre zerstört. Genau diese Behutsamkeit brauchen wir. Wer mich kennt, wird vielleicht lachen, aber ich glaube, dass solche Langsamkeit das Gebot der Stunde ist. Langsam ist eine Bewegung, die länger dauert als eine Generation. Um sie zu beobachten, sind wir angewiesen auf die Zusammenarbeit mit Menschen, die vor uns gelebt haben und mit Menschen, die nach uns leben werden. Advent ist der ideale Beobachtungszeitraum solcher Bewegungsabläufe, die sehr lange dauern, vielleicht länger als unsere Lebenszeit währt. Länger als den Zeitraum, über den es familiäre Überlieferungen gibt. Die heilige Geschichte, die in der Bibel erzählt wird, die von der Schöpfung bis zur Erlösung reicht, ist nur zu sehen, wenn wir uns für solche Begegnungen und Wahrheiten öffnen. Um von unseren Ureltern zu lernen müssen wir ein

Buch zur Hand nehmen, Lutherdeutsch lesen oder sogar Hebräisch lernen, müssen wir die alten Lieder singen. Und für unsere Urenkel etwas tun. Das geht heute nur noch in der Kirche. Advent macht uns weitsichtig, hellhörig, bringt uns auf den Geschmack, macht uns bereit für die Begegnung mit der heiligen Geschichte, die uns den Blick weitert für das, was seit Jahrtausenden vor sich geht. In diesem Jahr werden wir bei unserem Krippenspiel einen Einblick bekommen in die Vorgänge, die zur Sendung des Sohnes auf diese Welt geführt haben. Warum wurde Gott Mensch? Wir werden –gespielt von Erwachsenen – das „Vorspiel im Himmel“ erleben, das auf diese Frage eine Antwort versucht. Ich hoffe sehr, dass es auch bei Ihnen Advent wird.

Gesegnete Weihnacht wünscht Ihnen Ihr

Magnum Ullrich

Geburtstagskaffeetrinken



Am **Freitag, dem 10. November 2017** um **14.30 Uhr** laden wir wieder sehr herzlich die Geburtstagskinder ab 65 Jahre zum Geburtstagskaffee in das Gemein-



dehaus ein, die in den Monaten September und Oktober ihren Ehrentag hatten. Die Geburtstagskinder der Monate November und Dezember werden für **Freitag, den 12. Januar 2018** um **14.30 Uhr** ins Gemeindehaus geladen. Schriftliche Einladungen folgen!

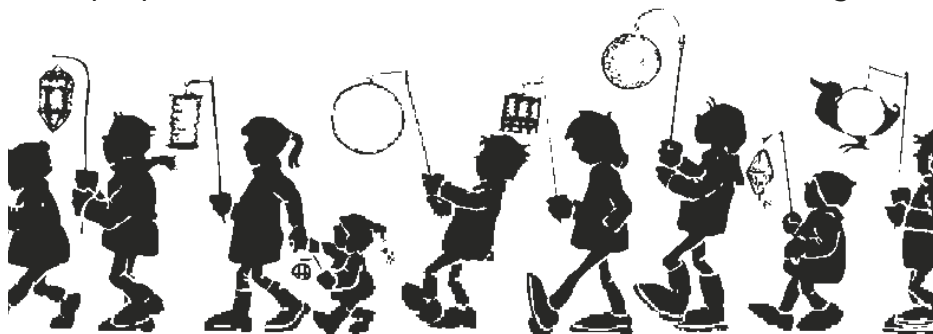
Vermischtes

Mitteilungen aus der Gemeinde

Martinsfest am 11. November

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind... – er kommt **um 17 Uhr**, feiert mit uns **in der Kirche Andacht**. Danach ziehen wir mit dem Pony, auf dem die Kleinen auch mal ein Stück reiten können, gemeinsam über den Dorfanger und die Schäferstege zum Spielplatz. Dort erleben wir

bei stimmungsvoller Fackelbeleuchtung, wie er seinen Mantel teilt. Auch wir teilen die Martinshörnchen miteinander und singen die Martinslieder. Dann ziehen wir über die Straße 18 zurück zum Gemeindegarten, es gibt Stockbrot, Punsch und Kaffee am Feuer. Herzliche Einladung! *HK*



Volkstrauertag am 19. November

Auch in diesem Jahr werden wir im Gottesdienst am Volkstrauertag der Toten gedenken, die Opfer von Krieg, Gewalt und Unrecht im 20. Jahrhundert wurden. Gleichzeitig trauern wir auch um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte, die im Ausland-

seinsatz oder bei der Ausübung ihres Dienstes in unserem Land ihr Leben verloren. In diesem Jahr haben auf tragische Weise Kameraden der Feuerwehr aus Kloster Lehnin im Einsatz ihr Leben geopfert. Auch der Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche hat uns schwer getroffen. Wir trauern und bitten Gott um Erbarmen und Frieden. *HK*

Ewigkeitssonntag am 26. November

Wir haben Zeit, zu leben und zu sterben, am Ende aber wird unsere Zeit zu Gottes Zeit, und Gottes Zeit heißt Ewigkeit. Das ist unser Ziel. An diesem Sonntag gedenken wir der Entschlafenen aus unserer Gemeinde. Wir ver-

gegenwärtigen im Gottesdienst noch einmal ihre Namen und zünden eine Kerze für sie und ihre Angehörigen an. Gern sind Sie eingeladen, am Abendmahl teilzunehmen. *HK*



Zeichnung: Angela Rieck

Herbsteinsatz auf dem Friedhof am 25. November

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich ein zum Herbsteinsatz auf dem **Friedhof**. Wir beginnen ab **9 Uhr**. Wir werden Büsche beschneiden, aufgegebene Gräber einebnen und die Wege pflegen. Auch einzelne Grabsteine müssen abgebaut und entfernt werden.

Natürlich gibt es wieder Kaffee, Tee und etwas Herzhaftes zur Stärkung. Herr Thoms freut sich über jeden, der schon mal vorher Bescheid gibt (persönlich oder beim Gemeindebüro). Werkzeug-

ge sind vorhanden. Wer eine Schubkarre hat, kann sie gerne mitbringen. *HK*



Evangelische Sekundarschule in Gründung



Die ehemalige Bezirksschule für Zivilverteidigung in Berlin-Buch soll die neue Sekundarschule beherbergen. Mit Herzlichen Dank an Angela Thiemann für den freundlichen Kontakt und ihren Mann, Marcus Thiemann, der für uns noch rasch dieses Foto gemacht hat!

Im letzten Gemeindebrief berichteten wir über die Gründung unserer Elterninitiativgruppe. Nun ist der Sommer vorüber, Erntezeit ist gekommen. Unser Schulgründungsprojekt hat – um im Bild zu bleiben – eine wirklich gute Wachstumsphase hinter sich, viel schneller, als ursprünglich erhofft. Wir haben mit Herrn Dahlke von der Situs GmbH einen Projektentwickler gewonnen, der inzwischen gemeinsam mit der Stephanus-Stiftung ein gutes Stück voran gekommen ist. Wenn dieser Brief erscheint, wird klarer zu sehen sein, ob und wenn

ja, wann wir den Schulbetrieb starten können. Die Elterninitiative hat inzwischen mit der Arbeit an einem pädagogischen Konzept begonnen und ist bestrebt, auch die vorhandenen Evangelischen Grundschulen in die Konzeptentwicklung einzubinden. Wenn alles nach Plan läuft, könnte vielleicht schon im Schuljahr 2019/20 der Schulbetrieb starten. Wer sich informieren oder mitarbeiten möchte, kann sich gern bei uns melden.

HK

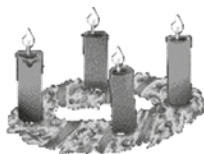
Kontakt:

hagenkuehne@online.de
angela@thiemann.berlin

Adventsbasteln am 27. November

Das Adventsbasteln hat Tradition! Auch in diesem Jahr freuen sich schon viele auf diesen kreativen Adventsauftritt. Kerzen, Transparente, Gestecke, Sterne – alles, was uns hilft, den Advent zu einer besonderen Zeit im Jahr werden zu lassen.

Ab **15 Uhr** geht's los. Um **16.30 Uhr** feiern wir eine kleine **Andacht** und singen dazu. **18 Uhr** räumen



wir auf. Wer hat Lust, einen **Kuchen** zu backen und mitzubringen? Wer will beim **Plätzchenbacken** in der Küche mithelfen? Wer hat eine besondere **Begabung** oder **Idee**, die er gerne einbringen möchte? Wer macht mit beim Aufräumen?

Bitte bei Frau Schenkel melden unter 0170 7820563. *HK*

Alte E-Mail-Adresse der Gemeinde wird abgestellt

Über Jahre war unsere Gemeinde im Internet über die Adresse kg-blankenburg@versanet.de erreichbar. Zu den Anfängen des Internets genügte das. Mit dem Aufbau unserer neuen Internetseite Anfang 2014 haben wir dann neue Adressen eingeführt; seitdem hielten wir die alte Adresse nur noch hilfsweise aufrecht. Damit ist nun Schluss. Da wir aus Kosten- und Leistungsgründen den Internetanbieter wechseln, wird die alte Adresse zum 1. November abgeschaltet. *cw*

Bitte richten Sie E-Mails an die Gemeinde bitte ausschließlich an folgende Adressen:

Gemeindebüro / Allgemeine Anfragen / Anmeldungen
buero@kirche-blankenburg.de

Pfarrer Kühne
pfarrer@kirche-blankenburg.de

Gemeindebrief
gemeindebrief@kirche-blankenburg.de

E-Mails an die alte Adresse kg-blankenburg@versanet.de können ab 1. November 2017 nicht mehr empfangen werden!

Ein besonderer Gottesdienst zum 1. Advent (3. Dezember) mit Texten von Kara und Wolfgang Huber

„Es geschieht aus Liebe – ein Weihnachtsversprechen“. So lautet der Titel des neuen Buches von Kara und Wolfgang Huber. Schon seit unsere Kirche auf der ersten Seite des Buches „Berliner Kirchen und ihre Hüter“ erschien, verbindet die Hubers etwas mit Blanken-

burg. Nun feiern wir gemeinsam den **Gottesdienst am 1. Advent (10.00 Uhr in der Kirche)** und lassen uns inspirieren und in das Geheimnis von Advent und Weihnachten einführen mit ihren Texten. Die liturgische Gestaltung dieses Gottesdienstes leitet Pfarrer Kühne. *HK*

Mitspieler für die Krippenspiele gesucht

Auch in diesem Jahr werden unsere Christenlehrekinder die beiden Krippenspiele am Heiligabend gestalten. Weil die Adventszeit sehr kurz ist, werden wir schon in der Woche nach dem Martins-tag mit den Proben beginnen. **Wir suchen noch Erwachsene, die am Heiligabend entweder um 15 oder um 16.30 Uhr bereit sind,**

eine kleine Rolle in diesen Krippenspielen zu übernehmen. Die Generalprobe findet am ersten Ferientag, Donnerstag, dem 21. Dezember, statt. Die Krippenspieler der Klassen 1 und 2 treffen sich an diesem Tag um 14.30 Uhr, die Kinder der Klassen 3-6 um 16 Uhr. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro! *HK*

Die Sternsinger mit Hausseggen kommen!

Unsere Christenlehrekinder wollen gemeinsam mit den Heiligen Drei Königen als Sternsinger in der zweiten Woche nach Neujahr zu Ihnen nach Hause kommen. Wir bringen den Hausseggen für 2018 und schreiben ihn über die Tür. Außerdem bitten wir um eine kleine Spende für unser Sambia-Projekt. Wenn Sie

einen Besuch wünschen, melden Sie sich doch bitte bei Pfr. Kühne an, damit die Kinder nicht umsonst klingeln müssen. Wir sind am **Montag, dem 8. Januar von 15.00 bis ca.18.00 Uhr** unterwegs, ebenso am Mittwoch, dem 10. Januar, von **15.00 bis ca 17.00 Uhr.** *HK*

Ortsadventsfest am 2. Advent (10. Dezember)

Auch in diesem Jahr wird der Advents- und Weihnachtsmarkt bei uns im Gemeindegarten stattfinden. Die Gebührenlast für die Nutzung öffentlicher Flächen und die wachsenden

Schwierigkeiten im Umgang mit parteipolitischen Vereinnahmungsversuchen haben die AG Weihnachtsmarkt dazu bewogen, wieder um „Kirchenasyl“ zu bitten.

Programm:

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche mit Pfr. Adomat.

12.00 Uhr: Eröffnung der Marktstände mit **Baselangeboten** für Familien, **Geschenkemarkt**, **Kaffee- und Kuchenbuffet**, Glühwein, Imbissangebot, Info-Stände unseres Ortschronisten (Hr. Bernschein), der Albert-Schweitzer-Stiftung und natürlich mit der **Weihnachtskrippe** mit der Schafherde

15.00 Uhr: Offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen in der Kirche mit Chor und Musizierkreis der Kirchengemeinde. Leitung: Karsten Drewing

17.00 Uhr: Die „Weihnachtskarawane“ mit den Heiligen Drei Königen und vielen Kindern mit ihren Lampions macht sich auf den Weg. Wir ziehen um den Dorfbauer, singen bei Gewerbetreibenden und treffen uns dann wieder an der Krippe. Bitte Lampions mitbringen!

18.30 Uhr: „Zauber der Dorfkirchen-Orgel“. Weihnachtliche Orgelmusik mit Kantor Karsten Drewing in der Kirche.



Wer hat Zeit, beim Auf- oder Abbau zu helfen? Wer hat noch ein Angebot oder will gern bei der

Standbetreuung helfen? Bitte melden Sie sich bei Frau Schenkel oder Herrn Thoms. HK

Drei Kinderbibeltage in den Winterferien

Hallo, liebe Kinder – habt Ihr schon was Tolles vor in den Winterferien? Wenn Ihr in Berlin seid, dann kommt doch einfach von Montag bis Mittwoch bei uns vorbei. Wir spielen, singen, basteln und hören dabei einer spannenden Geschichte aus der

Bibel zu. Außerdem machen wir natürlich am Mittwoch wie jedes Jahr unsere Tour zu einer Kinderferienaktion in der Stadt. Teilnehmen können alle Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse. HK

Vorankündigung: Jubiläumskonfirmation am Sonntag Palmarum (25. März)

Am Sonntag Palmarum des kommenden Jahres feiern wir wieder das Jubiläum der Konfirmation. Wer von Ihnen 1958 bzw. 1968 konfirmiert worden ist oder bisher an keinem Konfirmationsjubiläum teilnehmen konnte, ist herzlich eingeladen, sich im Gemeindebüro anzumelden. Die Konfirmanden von

1958 haben sich 2008 zum Goldenen Konfirmationsjubiläum schon einmal getroffen. Wir suchen nun vor allem noch eine Person aus der Gruppe der Konfirmanden von 1968, der bei der Suche nach Adressen helfen kann. Bitte melden Sie sich bei Pfr. Kühne oder im Gemeindebüro. HK

Vorankündigung: Familienwochenende in Kirchmöser 25.–27. Mai

Viele Familien würden gern mit anderen gemeinsam wegfahren, ohne Urlaubsstress, mit einem schönen Programm für alle Altersgruppen und interessanten Gesprächen über Gott und die Welt. Wer zum Familienwochenende in Kirchmöser mitfährt, trifft auf Familien, die Kontakt suchen und offen sind für die Begegnung

mit anderen. Eine Vorbereitungsgruppe hat schon erste Ideen für 2018 gesammelt. Pfarlerin Cornelia Reuter und die Kirchenmusikerin Anette Clasen sind wieder mit dabei. Ist Ihr Interesse geweckt? Dann schnell in den Familienkalender eintragen, anmelden oder nachfragen unter hagenkuehne@online.de. HK

500 Jahre evangelische Kirchenmusik

Geistliche Abendmusik – erst im November!



Liebe Gemeindebrief-Leser, Musik ist eine Sache, die zum Leben erweckt wird, wenn man sie macht oder wenn man sie hört. Das Schreiben über Musik oder auch das Reden darüber ist nur eine Begleiterscheinung, der man mehr oder weniger Bedeutung zumessen kann. Unsere diesjährige Geistliche Abendmusik, die unter dem Motto „500 Jahre evangelische Kirchenmusik“ steht haben wir aus probentechnischen Gründen um einen Monat verschoben. Das gibt die Möglichkeit, jetzt zeitnah detaillierter auf das zu Erwartende einzugehen.

Ganz im Zeichen der Reformation werden wir das Lied „Ein feste Burg“ zu Gehör bringen, erst im Original und Fassungen aus der Entstehungszeit, dann in einer Jazz-Bearbeitung aus unserem Jahrzehnt. Der große Liederdichter Paul Gerhardt kommt zu Wort mit seinem Lied „Befiehl du deine Wege“ in einer Chorfassung des Schwiegersohnes von Johann Sebastian Bach: Johann Christoph Altnikol. Der Ewigkeitsgedanke, der in der letzten Strophe anklingt, wird dann aufgegriffen durch den Gospel „O happy day“. Wieder zurück zu Luther und der

Zeit des Frühbarock erwartet Sie dann: „Verleih uns Frieden“ von Andreas Hammerschmidt. Wer von evangelischer Kirchenmusik und deren Textdichter spricht, kommt im 20. Jahrhundert an Dietrich Bonhoeffer nicht vorbei, wir auch nicht. Mit dem Lied „Von guten Mächten“ wollen wir an ihn erinnern. Um die Mitte zu schließen beenden wir die Musik mit Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Vielleicht konnten wir Sie neugierig machen. Die Musik wird von unserem Gemeinde-Kirchenchor und von unserem Musizierkreis bestritten. „Des Künstlers Lohn ist der Beifall“.

Ihr Kommen und Zuhören ist dann der Lohn für unsere musikalische Gemeindegarbeit.

Ihr Karsten Drewing

Termin:

Sonntag, 19. November 2017,
um **17.00 Uhr** in der Kirche.

Beachten Sie bitte noch die weiteren Chor-Termine:

- Mitwirkung beim **Offenem Singen** am **2. Advent** (siehe S. 12)
- am **Heiligabend** im **18-Uhr-Gottesdienst**

SCHOTTISCH TANZEN IM WINTER



Wir laden Sie ein zum

Ceilidh im Gemeindehaus

am Samstag, dem 18.11.2017, ab 17:45 Uhr
und Samstag, dem 30.12.2017, ab 17:45 Uhr
und Samstag, dem 27.01.2018, ab 17:45 Uhr

Getanzt werden auch diesmal vor allem schottische Tänze (Ceilidh).

Wer gerne noch etwas anderes vorbereiten möchte, meldet sich bitte per Mail an:
henriette.v.bueltzingsloewen@outlook.de.

Über die Beteiligung am Zufalls-Buffer freuen wir uns wie immer sehr!

Neuer Leiter der Evangelischen Schule Buch

Thomas Moldenhauser stellt sich vor



*Liebe Gemeinde,
über die Gelegenheit, mich Ihnen
an dieser Stelle im Gemeindebrief
vorstellen zu dürfen, freue ich
mich sehr. Die ersten Tage meines
neuen Amtes als Leiter der Evan-
gelischen Schule Buch in der Nach-
folge von Frau Burkowski liegen
nun schon hinter mir. Den vielen
neuen Gesichtern, die mir begeg-
net sind, kann ich nun schon Na-
men zuordnen, habe Kollegium,
viele Eltern und Schüler kennen
gelernt und erlebe, welche Unter-
stützer es für die Schule gibt, zu
denen der Verein und die Kirchen-
gemeinden gehören. Vielen Dank
dafür!*

*Eine Evangelische Schule zu leiten
ist eine wunderbare Aufgabe. Im
Kern bedeutet diese Aufgabe, ge-
meinsam mit Pädagogen und El-
tern, Kindern einen Lebensraum*

*zu gestalten, in dem sie ihre Erfah-
rungen machen und ihren Lern-
weg gehen können, individuell
und doch in einer guten Gemein-
schaft, mit Freude am Lernen, aber
auch mit angemessenen Anforde-
rungen. In einer Evangelischen
Schule kommt in meinem Amt als
Schulleiter noch hinzu, gemeinsam
mit dem Team und der Kirchengemeinde das Evangelische Profil der
Schule lebendig zu halten: Über
das fachbezogene Lernen hinaus
erleben sich Kinder zugehörig zu
einer christlichen Schulgemeinde
mit Ritualen, kirchlichem Festjahr
und den christlichen Werten.*

*Dies alles lässt sich wunderbar
bündeln in den Grundaussagen,
des ersten Schulkonzeptes, an
dem die Gründungseltern, der
Verein und dadurch auch die Kir-
chengemeinden beteiligt waren:*

Schule als Haus des Lernens, Haus der Gemeinschaft und Haus inmitten des Ortes.

Die Evangelische Schule Buch befindet sich noch im Aufbau. So komme ich nun zu einem Zeitpunkt an die Schule, wo viele Schritte schon gegangen sind, aber auch noch Wege vor uns liegen, wie das staatliche Anerkennungsverfahren und die Schulprogrammarbeit, die weitere Raum- und Förderplanung und die Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans. Bei meiner Aufgabe helfen mir die Erfahrungen, die ich in meiner 19-jährigen Laufbahn machen konnte: Als Lehrer, aber auch im Leitungsteam der Evangelischen Schule Lichtenberg, an der ich 15 Jahre lang tätig war und die ich mit anderen zusammen in einem Schulverein gegründet habe. Seit 2007 bin ich für unseren Schulträger mit einem Teil meiner Anstellung im Fortbildungsbereich tätig. Hier habe ich Schulen in ihren Gründungszeiten begleitet, bei der Umsetzung von Konzepten mitgewirkt und Pädagogen, die neu an unsere Schulen gekommen sind, in Einstiegsfortbildungen mit den Besonderheiten Evangelischer Schulen vertraut gemacht. Gespräche mit Kindern in schwierigen Situationen oder in Konfliktfällen professionell zu führen, das Evangelische Profil auszugestalten und gemeinsam mit Schülern zu evaluieren und eine Pädagogik zu entwickeln, die

vom christlichen Menschenbild geprägt ist und versucht dem Anliegen der Inklusion gerecht zu werden, waren Schwerpunkte meiner Arbeit in den letzten Monaten vor meinem Wechsel nach hier nach Buch. Dafür habe ich auch selber viele Fort- und Weiterbildungen besucht und eine Ausbildung als Coach für Veränderungsprozesse absolviert.

Persönlich bin ich als 45-jähriger Vater mit meiner großen Familie seit vielen Jahren eingebunden in meine Heimatgemeinde. Hier habe ich als Jugendlicher begonnen Gruppen und Fahrten zu leiten, Friedensandachten und Gottesdienste mitgestaltet und Gitarrenunterricht erteilt. Inzwischen sind dort meine älteren Kinder konfirmiert und meine jüngeren getauft worden, meine Frau arbeitet hier in der Evangelischen Kindertagesstätte als Erzieherin und ich gehöre dem GKR an.

Nun freue ich mich auf die Arbeit an der Schule, die Begegnung mit Ihnen, unsere Zusammenarbeit und auf viele nützliche Hinweise, wo sich Schule und Gemeinde weiterhin gemeinsam auf den Weg machen können. Gern würde ich Sie auch im Gemeindebrief gelegentlich über den aktuellen Stand der Schule informieren und danke für Ihr Interesse, Ihre Anregungen und Ihr Mitdenken.

Es grüßt Sie herzlich

Thomas Moldenhauer

Auf Pilgermarsch durch Indien

Andacht und Autorenlesung am Buß- und Betttag

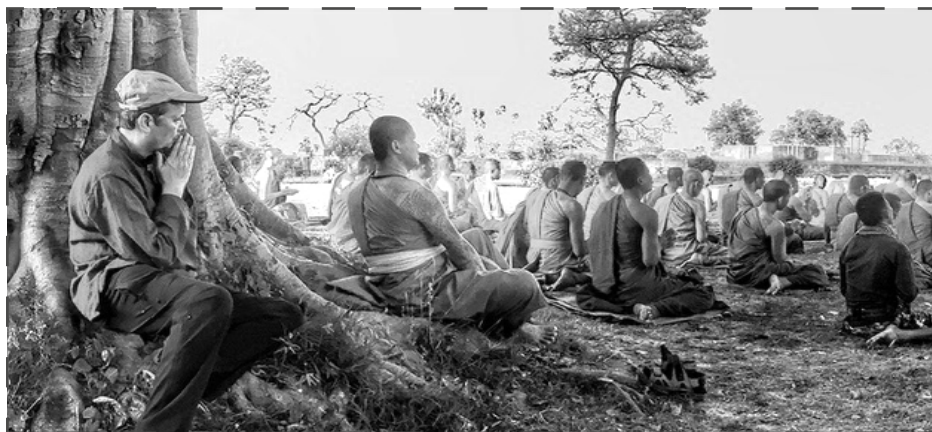


Illustration vom Umschlag des Buches „Siddhartha Highway“. Quelle: Presseportal.de

Misha Schoeneberg ist Autor, Textdichter und Songwriter und ganz nebenbei Südostasienwissenschaftler, war in den 80er Jahren Teil der *Ton-Steine-Scherben*-Kommune, schrieb für Rio Reiser und übersetzte mit dem ganz offiziellen Segen Leonard Cohens dessen Songs ins Deutsche.

2015 nahm er an einem Pilgermarsch durch Indien und Nepal teil – gemeinsam mit 220 Thai-Mönchen auf 1500 km Fußmarsch: der *Buddha Walk*. Daraus entstand ein wunderbares Buch – *Siddhartha Highway* –, mehr als eine Reiseerzählung, mehr als ein Roman, mehr als ein Fotoband – ein Buch über die Welt, über das, was wir ahnen, aber nicht wissen, über den Menschen mittendrin in seiner manchmal

erschütternden Unvollkommenheit. Über Gerechtigkeit. Und unser Streben nach Liebe, Anerkennung und Erkenntnis. Und: der Unterschied zu Karl May ist der – Schoeneberg hat's erlebt. Am Buß- und Betttag liest und erzählt der Autor davon in unserem Gemeindehaus. Zuvor wird uns Herr Prill in der Kirche auf den Feiertag einstimmen HK
<https://siddhartha-highway.jimdo.com/das-buch/>

Termin:

Mittwoch, 22. November 2017 (Buß- und Betttag).

Um **19.00 Uhr Andacht** in der Kirche mit Herrn Prill.

Um **19.30 Uhr Lesung, Bilder und Töne im Gemeindehaus** mit Misha Schoeneberg.

Auch in diesem Raum

Weihnachtsgottesdienst in der Albert-Schweitzer-Stiftung



Viele Jahre haben wir uns an gemeinsamen Gottesdiensten der Albert Schweitzer Stiftung und der Kirchgemeinde am 4. Advent im Haus Berlin erfreut.

Viele Beteiligte, eine besondere Atmosphäre, ein hohes Niveau und das Miteinander von pflegebedürftigen Menschen und Gemeindeglieder zeichneten diese Gottesdienste aus.

Für die Menschen in der Stiftung war am 4. Advent schon der Weihnachtsgottesdienst.

In diesem Jahr wird es diesen Gottesdienst nicht geben. Der 4. Advent und Heilig Abend fallen auf den denselben Tag. Wir werden unseren Weihnachtsgottesdienst in einem beschei-

deneren Rahmen in dem Konferenzraum haben, wie auch sonst immer.

Aber: Gott kann uns auch in diesem Raum sehr nahe sein, denn was war das für ein Raum, in dem Jesus geboren wurde?

Manfred Koloska

Termin:

Donnerstag, 21. Dezember 2017, um 15.30 Uhr im Konferenzraum des Hauses Helene Schweitzer-Breslau, Albert-Schweitzer-Stiftung, Bahnhofstr. 32, 13129 Berlin-Blankenburg.

Nicht nur für eine Orgel

Wie das freiwillige Kirchgeld unsere Gemeinde stützt



Entgegen dem, was an manchem Stammtisch erzählt wird, ist „die Kirche“ nicht reich. Unsere Kirche schon gar nicht. Sie hat keine goldenen Wasserhähne und Badewannen, von denen vor ein paar Jahren so viel die Rede war, keine Schatzkammer mit Reichtümern aus dem letzten Kreuzzug. Wir sind eine kleine Vorstadtgemeinde von rund 850 Seelen, und wir leben vor allem von Engagement, helfenden Händen und gutem Geist. Bis jetzt hat es immer irgendwie gereicht. Doch was macht so eine Kirchengemeinde, wenn plötzlich die Orgel kaputtgeht? Oder sich ein Teil ihres Kirchturms als dringend sanierungsbedürftig erweist und der Putz abfällt? Unsere Kirchengemeinde steht

finanziell auf drei Säulen. Zum einen erhält sie aus Kirchsteuermitteln feste Umlagen für ihre Pfarrstelle, den Unterhalt der Gebäude und eine Art Kopfpause nach Zahl ihrer Mitglieder. Wir sind eine sehr kleine Gemeinde mit denkmalgeschütztem, historischen Gebäudebestand. Mit den zugewiesenen Mitteln alleine könnte unsere Gemeinde nicht existieren. Deshalb muss sie durch Mieteinnahmen, zum Beispiel im Gemeindehaus, eigene Mittel generieren. Gottlob haben wir ein großes Gemeindehaus mit zwei Wohnungen. Mit diesem Zubrot können wir beispielsweise die Stellen im Pfarramt finanzieren, ohne die niemand unsere Post beantworten oder unsere Kirchbücher pflegen

würde. Doch auch diese Einnahmen schützen die Gemeinde nicht vor kleinen und großen Katastrophen, die sich nicht rationell versichern oder abwenden lassen. Es sind großzügige, der Gemeinde verbundene Menschen, die ihr hier eine Stütze geben.

Eine für uns ganz besonders wichtige Spende ist das freiwillige Kirchgeld. Es wird von vielen Menschen an uns gespendet, die aus verschiedensten Gründen keine Kirchensteuer bezahlen, aber dennoch einen festen Beitrag für unsere Gemeinde leisten wollen. Zusammen mit kleinen Spenden und Kollekten können wir damit kleine und große Projekte stemmen.

Im vergangenen Jahr etwa verstummte unsere Orgel für mehrere Monate. Erst 4.085 Euro freiwillig gespendetes Kirchgeld ermöglichten uns die kostspielige Reparatur und aufwändige Reinigung des Instruments. Jetzt erschallt es wieder jubelnd im Gottesdienst. In jedem seiner Töne schwingt Dankbarkeit mit, für all jene, die uns über Kirchensteuer, Kirchgeld, Gehirnschmalz und Muskelkraft, Ideen und Rat zusammenhalten.

Dieses Jahr stellt uns finanziell nun wieder auf eine sehr harte Probe. Sicher sind Ihnen die Gerüste am Kirchturm aufgefallen. Unser Kirchturm braucht drin-

gend Zuwendung (S. 40). Mit ein wenig Putz und Farbe ist es nicht getan. Seine dicken Mauern bilden seit Jahrhunderten das Wahrzeichen unserer Gemeinde, stützen Glockenstuhl und Kreuz. Stützen wir nun ihn?

Der Gemeindegemeinderat bedankt sich für jede Spende, große und kleine, einmalige und regelmäßige. Dafür dass Sie Ihre Gemeinde stützen. Mit tatkräftiger Hand, mit guter Idee und mit freiwilligem Kirchgeld. Für die ersten beiden gibt es in der Gemeinde sowieso immer Verwendung. Für letzteres werfen Sie doch bitte einen Blick in den kleinen Kasten gleich unter diesem Satz. *CW*

Freiwilliges Kirchgeld

Das Kirchgeld können Sie nach Belieben im Gemeindebüro einzahlen oder unter dem Verwendungszweck "Kirchgeld 2018" überweisen. Selbstverständlich erhalten Sie dafür auf Wunsch eine Spendenquittung.

Bankverbindung:

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
IBAN: DE04 5206 0410 4203 9955 50
BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank e.G.

Themen für den Kreis 60+

November

Leben bis zuletzt. Frau Katharina Kreuschner, Koordinatorin beim Stephanus-Hospizdienst berichtet über die Möglichkeiten der Begleitung von Menschen am Ende ihres Lebens.

Freitag, 17. November 2017 um 14.30 Uhr

Dezember

Adventsfeier. Wir singen und feiern gemeinsam Advent. Eingeladen sind alle, die mitfeiern wollen.

Freitag, 15. Dezember 2017 um 14.30 Uhr

Januar

Zweitausendachtzehn. Wir stimmen uns auf das neue Jahr ein. Das genaue Programm werden wir am 17. November gemeinsam besprechen.

Freitag, 19. Januar 2018 um 14.30 Uhr



Blankenburg spielt !

Wieder laden wir euch ganz herzlich ein im Gemeindehaus mit uns und anderen neue Spiele kennenzulernen und mit Gleichgesinnten zu spielen.



Ob Neues lernen oder Altes immer wieder spielen, alle sind gern gesehen.

Gerne bringen wir auch Spiele mit, wenn jemand etwas besonderes haben möchte und wir haben einige Neuheiten dabei.

Diesmal spielen wir wieder am

Sonntag, den 19. November 2017 von 14:00 bis 20:00 Uhr

Freitag, den 29. Dezember 2017 von 14:00 bis 21:00 Uhr

Sonntag, den 14. Januar 2018 von 14:00 bis 20:00 Uhr.



Ihr könnt in diesen Zeiträumen kommen und gehen, wann ihr mögt. Zum Spielen werdet ihr immer jemanden finden.

Wenn jeder eine Kleinigkeit zum Knabbern/Naschen mitbringt, wäre das toll!

Wir freuen uns auf euch!

Alfred Zudse, Jonathan Bölling und Janina Zudse





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!



Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der

Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**



In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?



Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Rätselaufklärung: Nikoläuse: Feiler, Girlande: Von oben im Uhrzeigersinn: Schnecke, Schmetterling, Schuh, Tulpe, Kiangholz, Rube, Eis, Martenkafer, Käse, Maus, Koktus, Brille, Fisch, Glühbirne.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

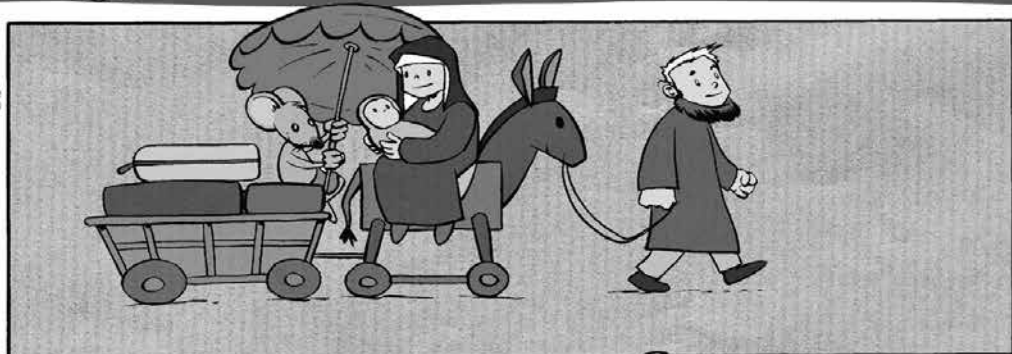
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die

Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach

Matthäus 2,13–23



Was führte die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind?

Eisige Seifenblasen

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Eiskugeln zaubern: Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich...

Rätsellauflosung: Stern

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



November

Freitag, 10.11. 14.30 Uhr	Geburtstagskaffee (S. 6)	<i>Gemeindehaus</i>
Samstag, 11.11. 17.00 Uhr	Martinsumzug & Martinsfest (S.7)	<i>Treffpunkt: Kirche</i>
Sonntag, 19.11. 19.30 Uhr	Geistliche Abendmusik (S. 14)	<i>Kirche</i>
Mittwoch, 22.11. 19.00 Uhr	Buß- und Bettag Andacht mit Rudolf Prill	<i>Kirche</i>
Mittwoch, 22.11. 19.30 Uhr	Lesung, Bilder und Töne mit Misha Schoeneberg (S. 18)	<i>Gemeindehaus</i>
Samstag, 25.11. 9.00 Uhr	Friedhofseinsatz (S. 25)	<i>Friedhof</i>
Montag, 27.11. 15.00 Uhr	Adventsbasteln (S. 10)	<i>Gemeindehaus</i>

Dezember

Sonntag, 10.12. 12.00–19.00 Uhr 15.00 Uhr	Blankenburger Ortsadventsfest und Weihnachtsmarkt (S. 12) Offenes Advents- und Weih- nachtsliedersingen	<i>Gemeindehaus & -garten Kirche</i>
Donnerstag, 21.12. 14.30 / 16.00	Proben für die Krippenspiele (S. 11)	<i>Kirche</i>

Januar

Montag, 8.1. & Mittwoch, 10.1. 15.00 - 18.00 Uhr	Sternsingergruppen (Christenlehre-Kinder) (S. 11)	<i>Blankenburg</i>
Freitag, 12.1. 14:30 Uhr	Geburtstagskaffee (S.6)	<i>Gemeindehaus</i>
Montag, 15.1. 19.30 Uhr	Allianzgebetsabend	<i>Gemeindehaus</i>

Die Termine der **Gottesdienste** sowie der **regelmäßigen Gruppen und Kreise** entnehmen Sie bitte den folgenden beiden Seiten.

Weitere Informationen zu einzelnen Terminen finden Sie auf unserem Internetauftritt www.kirche-blankenbourg.de, wo für externe Veranstaltungen auch Anfahrtsweginformationen angegeben werden.

GOTTESDIENSTE

in der Dorfkirche zu Berlin-Blankenburg



November 2017

05.11.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfn. Tiedeke	
11.11.17	17.00 Uhr	<i>Martinstag Andacht & Umzug Pfr. Kühne</i>	
12.11.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
19.11.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
23.11.17	15:30 Uhr	<i>Gottesdienst mit Pfr. Koloska*</i>	
26.11.17 <i>Ewigkeitsstg</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	 

Dezember 2017

03.12.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne und W. & K. Huber	
10.12.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
17.12.17	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfn. Tiedeke	
21.12.17	15.30 Uhr	<i>Gottesdienst mit Pfr. Koloska*</i>	
24.12.17 <i>Heiligabend</i>	Gottesdienste 15.00, 16.30, 18.00 und 23.00 Uhr. Für Einzelheiten und für die Weihnachtstage siehe S. 29		
31.12.17 <i>Altjahrsabend</i>	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	

Januar 2018

01.01.18 <i>Neujahr</i>	17.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst, Schlosskirche Buch	
07.01.18	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
11.01.18	15.30 Uhr	<i>Gottesdienst mit Pfr. Koloska*</i>	
14.01.18	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
21.01.18	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
28.01.18	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	

Legende: Gottesdienst mit...



= Abendmahl



= Taufe



= Chorgesang



= Instrumentalmusik

*) = Gottesdienst in der Albert-Schweitzer-Stiftung (Haus Helene Schweitzer-Bresslau)

Gemeindegruppen und -kreise

Blankenburg spielt! <i>Alfred u. Janina Zudse</i> <i>Jonathan Bölling</i>	Sonntag, den 19.11 u. 14.01. Freitag, den 29.12.	14.00 Uhr 17.00 Uhr
Ceilidh – Tanzen <i>Henriette v. Bültzingslöwen</i>	Samstag, den 18.11, 30.12., und 27.01.	jeweils 17.45 Uhr
Christenlehre <i>Pfr. Hagen Kühne</i>	1.–2. Kl.: Mittwochs 3.–4. Kl.: Montags 5.–6. Kl.: Montags	15.00 Uhr 15.00 Uhr 16.30 Uhr
Eltern-Kind-Café <i>Natalie ter Steege</i>	jeden Mittwoch	16.00 Uhr
Krabbelgruppe <i>Lucie Laufer</i>	jeden Donnerstag	10.00 Uhr
Frauencafé <i>Ingeborg Leisterer</i>	Dienstag, den 28.11. Dienstag, den 02.01. Dienstag, den 30.01.	14.30 Uhr 14.30 Uhr 14.30 Uhr
Gebetskreis <i>Rudolf Prill</i>	Montag, den 13.11. im Gemein- dezentrum Karow Dienstag, den 28.11., 12.12., 02.01. und den 30.01.	jeweils 19.30 Uhr
Junge Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Kirchenchor <i>Karsten Drewing</i>	jeden Donnerstag	19.30 Uhr
Konfirmanden <i>Pfr. Hagen Kühne</i>	jeden Donnerstag	17.30 Uhr
Kreis 60+ <i>Pfr. Hagen Kühne</i>	Freitag, den 17.11., den 15.12. und den 12.01. (siehe S. 22)	jeweils 14.30 Uhr
Mal- u. Zeichenzirkel <i>Angela Rieck</i>	jeden Donnerstag	18.00 Uhr

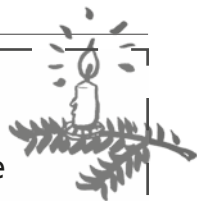
Bläserkreis und Musizierkreis treffen sich nach Absprache. Auf Termine der Reihe **Gott im Garten** wird jeweils im Gemeindebrief gesondert hingewiesen. Soweit nicht anders bezeichnet, treffen sich die Kreise im Gemeindehaus. Anmeldung ist nicht erforderlich; kommen Sie bitte einfach dazu! Mehr Infos unter: www.kirche-blankenbourg.de

Unsere Gemeinde feiert den Advent...

Termine bis zum 23. Dezember

Montag, 27. November

15.00-18.00 Uhr: Adventsbasteln für die ganze Familie im Gemeindehaus (S. 10)



Sonntag, 3. Dezember (1. Advent)

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Kühne und Texten von Kara und Wolfgang Huber (S. 11)

Sonntag, 10. Dezember (2. Advent)

12.00 - 19.00 Uhr: Blankenburger Adventsmarkt „Ein Dorf schenkt sich ein Weihnachten“ (S. 12) im Gemeindegarten und Gemeindehaus

15.00 Uhr: offenes Adventsliedersingen mit dem Chor und Mitgliedern des Musizierkreises. Leitung: Karsten Drewing

18.30 Uhr: „Zauber der Dorfkirchenorgel“ mit Karsten Drewing in der Kirche

Donnerstag, 21. Dezember

15.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Pfr. Koloska in der Albert-Schweitzer-Stiftung (S. 19)



...und das Weihnachtsfest

Termine an den Weihnachtstagen

Sonntag, 24. Dezember (Heiligabend)

15.00 Uhr

Christvesper mit Pfr. Kühne und dem Krippenspiel der Christenlehrekinder

16.30 Uhr

Christvesper mit Pfr. Kühne und dem Krippenspiel der Christenlehrekinder

18.00 Uhr

Christvesper mit Pfr. Kühne und dem Chor

23.00 Uhr

Christnacht mit der Jungen Gemeinde

Montag, 25. Dezember (Erster Weihnachtstag)

10.00 Uhr

Festgottesdienst mit Pfn. Reuter

Dienstag, 26. Dezember (Zweiter Weihnachtstag)

10.00 Uhr

Festgottesdienst mit Pfr. Kühne

Jahresrückblick 2017

Von Advent bis Advent



Im November 2016 wird der Gemeindekirchenrat zur Hälfte neu gewählt. Wahlhelfer Renate Koloska und Cornelius Wiesner stehen mit Kaffee und Kuchenspenden den langen Tag durch, bis endlich ausgezählt werden kann.

Und plötzlich ist schon wieder Weihnachten. Die Christenlehrekin-der haben wie jedes Jahr ein Krippenspiel einstudiert.



2017 bricht an. Zur alljährlichen Gemein-deversammlung am 26. Februar 2017 wird den ehrenamtlichen Helfern der Gemein-de gedankt, GKR-Vor-sitzende Bölling und Pfarrer Kühne berich-ten von den Gemein-deaktivitäten.

„Du siehst mich“. Das steht nicht nur über dem alten Schul- und Küsterhaus, sondern ist auch das Motto des Evangelischen Kirchentags. Viele aus unserer Gemeinde nehmen daran teil, Etliche engagieren sich mit viel Energie bei der Unterbringung von Gästen.



Besonderen Spaß haben Mitglieder der Jungen Gemeinde bei der Betreuung eines Gemeinschaftsquartiers.

Kirchenchor und Musizierkreis gestalten mit Auszügen aus der „Keltischen Messe“ (hinterer innerer Umschlag) auch einen Programmpunkt für den Kirchentag, der sehr gut angenommen wird.

Mit „Rekordjahrgang“ feiert die Gemeinde Pfingsten und Konfirmation.





Im Juli feiern wir das Kirchweihfest. Traditionell gibt es einen Festgottesdienst, ein großes kirchenmusikalisches Programm und ein Fest für Jung und Alt im Gemeindegarten. Es steht unter dem Motto „Mittelalter“.

Basteln im Gemeindegarten wird beispielsweise sehr gut angenommen.



Oktober, Herbstreise der Christenlehrekin-der. Die Reformation kommt nach Boitzenburg. Graf Hans von Arnim ist mit dabei, natürlich auch seine Ritter. Und wir feiern einen fröhlichen Reformationsgottesdienst mit 47 Kindern. Das Band des Glaubens verbindet uns mit Gott. CW | HK

Alles und Nichts

Zum Sambia-Benefizabend



Friedrich Talmon und seine Frau Elizabeth

Dieser Abend war für alle Anwesenden etwas ganz Besonderes. Er ging unter die Haut und die Geschmacksnerven erlebten eine Reise ins Unbekannte.

Die Rede ist vom ersten Benefizabend in unserem Gemeindehaus. Die Gastgeber waren nicht wir, sondern der Verein *Parents for Orphans*. Friedrich Talmon (Foto) und sein Team wollten uns mit einer kulinarischen Reise in die afrikanische Küche für sein Spendenprojekt begeistern. Doch bevor es zur Verkostung kam, sollten wir natürlich auch

den Hintergrund dieses Benefizabends erfahren.

Warum benötigen die Kinder in Sambia so viel Hilfe? Warum ist ein Brunnen mehr wert als ein Stückchen Land? Und kommen unsere Spenden wirklich dort an, wo sie gebraucht werden?

Friedrich Talmon ist von Beruf Lehrer und Vater von drei Kindern. Eigentlich hat er ein erfülltes Leben, sagt er, aber irgendwas fehlt trotzdem. Er will helfen, da, wo die Not am größten ist. Als er 2011 zum ersten Mal in Sambia ist, weiß er endlich:

„Hier bin ich richtig, hier werde ich gebraucht!“ Die Idee ist schnell geboren und eigentlich bedarf es nicht viel, um den Waisenkindern in Sambia ein besseres Leben zu bieten. Bildung ist *alles*, aber wo sollen die Kinder unterrichtet werden? Friedrich Talmons Pläne sind ganz einfach. Man kauft ein Stück Land, baut eine Schule drauf und um das alles zu unterhalten und zu versorgen, benötigt man einen Brunnen und ein paar Hühner. Ganz so einfach ist es dann doch nicht! Schließlich kostet das alles Geld und eine Menge Organisation. Ein großes Problem: in Sambia darf nicht jeder x-beliebige Land kaufen – das dürfen nur die Einheimischen, deshalb soll Friedrich Talmons Frau Elisabeth (*Foto*) das Land erwerben, denn sie kommt aus Sambia. Das ist ein großer Vorteil. Auch sie wünscht sich, dass es den Waisenkindern von Sambia endlich besser geht. Beim Benefizabend erzählt sie

vom Tagesablauf der Waisenkinder. Täglich laufen die Kinder viele Kilometer bis zur nächsten Wasserstelle. Dort müssen sie sich stundenlang in der Hitze anstellen und dann kommt der Satz, der allen Gästen unter die Haut geht: „Zu Essen haben die Kindern am Tag nichts!“ Erst am Abend bekommen sie eine Mahlzeit. Die soll bewirken, dass die Kinder gut schlafen können. Wer nun aber denkt, dass dann die Tafel gut gedeckt ist, der hat sich getäuscht. Die Kinder bekommen jeden Tag *Nshima*. Dieser weiße Maisbrei (*Foto unten*) schmeckt nach *nichts* und niemand von uns würde ihn täglich auf dem Speiseplan haben wollen. Für die Waisenkinder ist er lebensnotwendig und sie kennen nichts anderes. Weinen sie deshalb täglich? Nein, natürlich nicht. Wenn man die Kinder auf den Bildern sieht, da geht einem das Herz auf. Sie lachen und freuen sich, über das, was das Leben so zu bieten hat.





Als wir Gäste des Benefizabends uns dann über das üppige Buffet hermachen dürfen, hat das einen kleinen Beigeschmack. Wie ist es sich, wenn man gerade gehört hat, dass die Waisenkinder nur einmal am Tag Brei essen können? Wie reagiert man, wenn die eigenen Kinder den Maisbrei wütend zur Seite schieben, weil sie ihn total eklig finden?

Dieser Abend ruft zum Nachdenken auf. Nachdenken darüber, wer wir sind und wie gut es uns geht. Und natürlich wollen wir helfen, das ist das größte Bedürfnis nach den gehörten Erzählungen und scheinbar geht es allen so.

Die Spendensumme des Benefizabends beträgt dann stolze 1033,05 Euro! Insgesamt wurden im letzten halben Jahr 2103,36 Euro für das Spendenprojekt gesammelt. Mit diesem Geld können Friedrich Talmon und sein Team endlich loslegen und das Land erwerben, die Schule errichten und den lebensnotwendigen Brunnen bauen. Unser Dank gilt allen Spendern für ihre Gaben!

Am 10. Dezember ist unser Blankenburger Adventsmarkt im Gemeindegarten. Dort wird der Verein „Parents for Orphans“ ebenfalls präsent sein und Friedrich Talmon freut sich über jeden Besucher an seinem Stand. *SSch*

Sambia: Und so geht es weiter

Über einen Landerwerb beim örtlichen Clan-Chef



Damit Friedrich Talmon sein Projekt durchführen kann, eine sich selbst versorgende Schule zu gründen und in arbeitsfähigen Zustand zu versetzen, muss zunächst mit dem lokalen Grundeigentümer verhandelt werden.



Friedrich Talmon und seine Frau Elizabeth erhalten dazu eine Audienz im Palast S. Kgl. Hoh. Chief Chamukas VI. Dieser ist Oberhaupt eines Stammes, dem 126.000 Menschen angehören.

Er gilt als fortschrittlich und setzt sich beispielsweise zusammen mit der sambischen Regierung gegen Kinderehen ein. Als Stammesführer hat er zugleich gewisse Regierungsbefugnisse.



Chief Chamuka stellt das Vorhaben auf die Probe: „Was ist Ihre Motivation, dieses Projekt durchzuziehen?“, fragt er die beiden.

Elizabeth antwortet fundiert und erklärt das Projekt. Chief Chamuka ist tief beeindruckt. Er gibt den Schulgründern freie Hand und bietet ihnen und ihrem Vorhaben seine Freundschaft an – eine in der sambesischen Kultur bedeutsame, mehr als symbolische Geste.

Am Ende des Treffens erteilt der Häuptling formell das Recht, seinen Grund und Boden zu nutzen und zu entwickeln. Mit diesem rechtlichen Titel ausgestattet, ist die letzte Hürde für das Vorhaben genommen.



Nach sambesischem Recht darf nur Elizabeth als Sambierin solche Nutzungsrechte erhalten, deshalb ist die Urkunde auf ihren Namen ausgestellt. Der Aufmachung des amtlichen Dokuments sieht man an, dass Sambia als ehemalige britische Kolonie bis heute zum Einflussbereich des British Commonwealth gehört.

Bereits am nächsten Tag rollen die Bagger an und der Bau beginnt. Der Gemeindebrief wird berichten, wie es weitergeht! CW



Blankenburger Süden

Zum Stand der Dinge (Teil 3)

An dieser Stelle berichten Martin Runge und Pfarrer Hagen Kühne regelmäßig über den Stand der Dinge beim Neubauprojekt „Blankenburger Süden“.

Seit unserer letzten Berichterstattung hat sich leider nicht so viel getan. Die Sommerferien hatten die Berliner Verwaltung fest im Griff, so dass eigentlich geplante Abstimmungsprozesse – insbesondere zum zu noch zu installierenden Beirat – nicht in dem Umfang vorangebracht werden konnten, wie eigentlich ursprünglich einmal geplant. Nach telefonischer Rücksprache mit der federführenden Senatsfachverwaltung haben wir erfahren, dass erste Fachgutachten (etwa zu den Themen Natur- und Landschaft, Wasser etc.) im Entwurf vorliegen und bis zum Jahresende zum Abschluss gebracht werden sollen. Dies gilt auch zu ersten Ergebnissen aus den vorbereitenden Untersuchungen gem. §165 BauGB zur eventuellen Festlegung einer Entwicklungsmaßnahme. Zur Zeit laufen seitens der Verkehrsverwaltung Untersuchungen zur Verkehrsplanung im Nordostraum und Trassen- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen einer Straßenbahnverlängerung (M2) von Hei-

nersdorf zum S-Bhf Blankenburg. Auch hier kann wohl nicht mit Informationen noch in diesem Jahr gerechnet werden.

Das geplante Kooperations- und Partizipationskonzept (KoPaK) ist von Zebralog GmbH erarbeitet worden und wird zur Zeit in den Verwaltungen des Senats und Bezirks sowie im politischen Raum abgestimmt. Daher wird sich der gedachte Beirat frühestens im ersten Quartal 2018 konstituieren können.

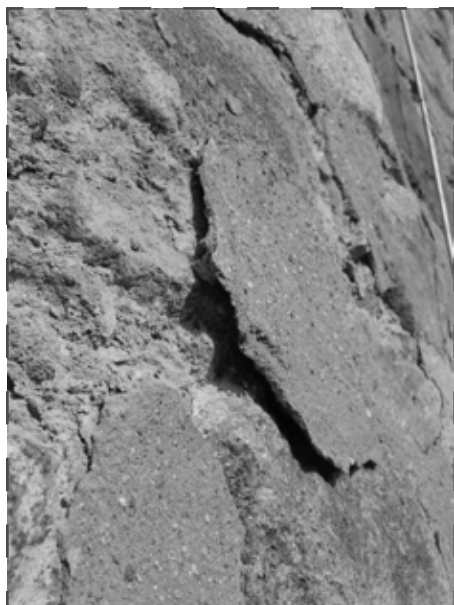
Unsere AG Stadtentwicklung Blankenburg hat in unregelmäßigen Abständen mehrfach getagt. Organisatorisch ist zu berichten, dass wir die AG als Verein begründen wollen. Eine erste Vereinsatzung liegt im Entwurf vor. Zur Abstimmung treffen wir uns das nächste mal am 1. November um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Interessierte Bürger sind gerne zur Mitwirkung eingeladen. Die AG hat eine neue, noch im Aufbau befindliche Internetseite: www.stadtentwicklung-blankenbourg.berlin. Hier erfahren Sie Neues und können sich eintragen, um unseren Newsletter zu erhalten. Das Forum Blankenburger Süden wird am **23. November um 19.30 Uhr im Gemeindehaus** tagen und steht ebenfalls allen Interessierten offen. *MR*

Mörtelrieseln

Unser Kirchturm muss saniert werden



Viele aufmerksame Betrachter werden sich sicherlich schon gefragt haben, was es mit dem Schutzdach vor dem Eingang zu unserer Kirche und den Absperungen um den Kirchturm auf sich hat. Im Verlauf des Sommers hat sich gezeigt, dass immer wieder kleine Stücke aus Mörtelbeton aus den Fugen des Kirchturms herabgefallen sind. Für die Besucher unserer Kirche und des Friedhofs hat dabei bisher keine Gefahr bestanden. Doch nach einer ersten Besichtigung des Kirchturms verstand es sich für die Gemeinde von selbst, dass einstweilige Sicherungsmaßnah-



Bei dem zeitnah anberaumten Termin, der am 05.10.2017 stattgefunden hat, hat der Architekt Pfarrer Kühne, den Mitgliedern des GKR und einem Vertreter des Konsistoriums anschaulich erläutert, dass höchstwahrscheinlich bei der letzten Fugensanierung in den 1960er Jahren der Grundsatz, dass der Fugenmörtel vom Inneren der Mauer nach außen hin immer weicher werden muss nicht oder nicht ausreichend beachtet worden ist. Damals muss für das Verschließen der Fugen ein zu harter Mörtelbeton verwendet worden sein, der nun witterungsbedingt nach und nach abgeplatzt ist und auch noch weiter abplatzen wird. Das führt dazu, dass nun so bald wie möglich am gesamten Kirchturm

men um den Turm herum zu ergreifen waren, um möglichen künftigen Gefahren vorzubeugen.

Für die Gemeinde und den Gemeindekirchenrat (GKR) stellt sich nun die Frage, was die Ursache für diese „Mörtel-Riesel“ ist und welche Maßnahmen nun für eine dauerhafte Instandsetzung des Kirchturms zu ergreifen sind. Da an der Kirche in unserer Nachbargemeinde in Französisch Buchholz vor einiger Zeit ähnliche Arbeiten erforderlich waren, hat Pfarrer Kühne den Architekten angesprochen, der die Renovierungsarbeiten dort geplant und betreut hatte, und einen Vor-Ort-Termin vereinbart.





der äußere Fugenmörtel ausgetauscht werden muss. Die Kosten für die Baumaßnahmen am Turm werden nach dem heutigen Stand der Erkenntnisse (Ergebnisse aus dem Fachgutachten erwarten wir zum Ende des Jahres) wohl um die 100.000 EUR betragen; Mittel, die die Gemeinderücklagen weit übersteigen.

Bei der Besichtigung der Kirche am 5. Oktober 2017 hat sich jedoch glücklicherweise auch gezeigt, dass die Fugen am Mauerwerk des Kirchenschiffs in einem deutlich besseren Zustand sind, so dass die Arbeiten im Wesentlichen auf den Kirchturm beschränkt sein werden.

Frau Bölling, die Vorsitzende des GKR, Pfarrer Kühne und Herr

Runge werden nun alles versuchen, um möglichst viele Fördermittel für unseren Kirchturm zu bekommen. Es ist absehbar, dass mit den Sanierungsarbeiten am Kirchturm eine große Herausforderung auf unsere Gemeinde zukommen wird. FE





In Sambia hat der Brunnenbau begonnen!



Herbstreise zum Schloss Boitzenburg

Kontakt Daten und Impressum

Pfarrer Hagen Kühne

Tel. (030) 80 92 56 25

pfarrer@kirche-blankenburg.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Frau Barbara Knoop

Alt-Blankenburg 17

13129 Berlin-Blankenburg

Tel. (030) 47 42 777 (mit AB)

Fax (030) 47 59 99 12

Bürozeiten: Mi 15.00-18.00 Uhr

buero@kirche-blankenburg.de

www.kirche-blankenburg.de

Frau Silke Schenkel

Kirchwartin / Koordination

Tel. (030) 47 42 777 (mit AB)

Bankverbindung

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde

Berlin-Blankenburg

IBAN: DE04 5206 0410 4203 9955 50

BIC: GENODEF1EK1

Kreditinstitut: Evangelische Bank e.G.

Für den Notfall

Telefonseelsorge

0800 111 0 222

Kindernottelefon

0800 111 0 333

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr.

Auflage zur Zeit: 850.

Herausgeber ist der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg.

Redaktion

Cornelius Wiesner (CW), V.i.S.d.P.

Pfr. Hagen Kühne (HK)

Friedrich Ehrhardt (FE)

Sebastian Gebauer (SG)

Martin Runge (MR)

Silke Schenkel (SSch)

gemeindebrief@kirche-blankenburg.de

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Januar, April, Juli und Oktober.

Der Druck dieses Gemeindebriefs erfolgt im Rahmen des Programms „Grüner Gockel“ CO₂-neutral durch die Druckerei Offset Friedrich GmbH & Co KG, Ubstadt-Weiher (Baden).

www.deingemeindebrief.de

www.gruener-gockel.de

Umschlagbild

Jutta Wondra (red. bearbeitet)

Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Kühne möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.